

uli aumüller
isabella str. 46
8 münchen 40
tel. 089 / 272 04 95

Lebenslauf:

- 09.03.1961 geboren in Füssen als zweiter Sohn des Offiziers
Heinrich Aumüller und Frau Ilse Aumüller, geb.
Teuffert
- 1967 eingeschult in die evangelische Volksschule Köln
- 1971 Wechsel auf das neusprachlichen Otto-von-Taube
Gymnasium in Gauting
- 1980 Allgemeine Hochschulreife
- 1.7.1980 - 30.9.1981 Wehrpflicht als Tontechniker für das PSV -
Sendebataillon (Psychologische Verteidigung)
- 1981 Studium der Biologie an der technischen Universität
in München
- 1982 Studium der Neuen Deutschen Literatur an der
Ludwig-Maximilian Universität in München.
Nebenfächer: Theaterwissenschaft, Deutsche und
vergleichende Volkskunde

Aktivitäten:

SCHULZEIT:

- Redakteur der Schülerzeitung
- Theater
- Veröffentlichungen und Lesung poetischer Texte

WEHRPFLICHT:

- Veröffentlichungen und Lesung poetischer Texte
- Nebentätigkeit als freier Mitarbeiter in Tageszeitungen

STUDIUM:

- Redakteur der Zeitschrift des ASTA (Allgemeiner
Studentenausschuß) der TU München
- Kulturreferent des ASTA

Veranstaltungen: SINGATS, Münchner Liedermachertreffen
mit Unterstützung des Kulturreferats der
LH München
SCHREIB & ARTS 1981
SCHREIB & ARTS 1982
SCHREIB & ARTS 1983, Veranstaltung für
Literatur, Theater, Musikperformance mit
Unterstützung des Kulturreferats der LH
München
Theatergruppe "CHAOTISCHE WELTBÜHNE"
(mobiles Theater, Performances, Aktionen
Aufführungen in München, Bochum, Florenz)
Filmfestival der TU - München

- "TAGE DES EXPERIMENTELLEN THEATERS 1983" als Initiator
noch im Rahmen der ASTA-Kulturarbeit
- "TAGE DES EXPERIMENTELLEN THEATERS 1984" als
verantwortlicher Leiter und Vorstand des "Tage des
experimentellen Theaters e.V." mit Unterstützung des
Kulturreferats der LH München
- "TAGE DES EXPERIMENTELLEN THEATERS 1986" mit Unterstützung
des Kulturreferats. Aufführung des von mir verfaßten und
inszenierten Ein-Frau-Theaterstücks "BAYERN IST EIN
ALPTRAUM DER VERNUNFT"
- Darsteller bei 3 Musiktheaterproduktionen der
experimentellen Musiktheatergruppe "Phren". Aufführungen
in den Theaterhallen in der Dachauer Str. 128 und in der
Bühne "Unterholz" im Künstlerhaus.

- Hospitantz beim BR, Abtl. Jugendfunk/Zündfunk
- Freier Mitarbeiter der Münchner Stadtzeitung, vor allem
als Theaterkritiker, sowie in den Bereichen Stadtkultur
und Ökologie
- Freier Mitarbeiter der satirischen Wochenzeitschrift
"Münchner Rundschau"
- Freier Mitarbeiter der Zeitschrift "Tumult"

Wehrpflicht
1980 - 1981

2./PSVBataillon 800

5392 Clausthal-Zellerfeld, 18 . 09 . 1931
Breslauer Straße 34 G
Oberharz - Kaserne

D i e n s t z e i t b e s c h e i n i g u n g

Herrn ...Obergefreiter.Ullrich.Ausüller.....

geboren am: ..09.03.61..... in ..Fuessen.....

wird hiermit bescheinigt, daß er

vom 01.07.80..... bis30.09.81.....

Wehrdienst geleistet hat.



In Vertretung

Franz. Major.....

Name, Dienstgrad, Dienststellung

Rhein-Zeitung, 547 Andernach, Postfach 410

Lokalredaktion und Zweigstelle
547 Andernach
Bahnhofstraße 23-25
Postfach 410
Telefon (0 26 31) 4 31 96 / 97

Ihr Zeichen

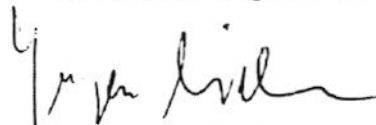
Ihre Nachricht

Unser Zeichen

547 Andernach, den 26.10.81

Hiermit bestätige ich Herrn Ulrich Amüller,
wohnhaft in 8035 Gauting, Röttschenerstr. 30,
die längerdauernde freie Mitarbeit bei unserer
Zeitung in den Ressorts Sport und Kultur.
Er lieferte außerdem gute Photographien.
Ich bitte um Ihre kollegiale Unterstützung
dieses qualifizierten Bewerbers.

Hochachtungsvoll



Jürgen Sieler

(Redaktionsleiter)

Auf der Suche nach Ideen

Uli Aumüller, Soldat und Kleinkünstler hält Autorenlesung

ANDERNACH. Schreiben bedeutet ihm, sich gegenüber der Gleichgültigkeit des Alltags für Wehr zu setzen. Ein Ziel, das sich ein junger Schriftsteller gesetzt hat: Uli Aumüller, 19 Jahre alt, Bundeswehrosoldat in Andernach. Am Donnerstag, 22. Januar um 20 Uhr gibt der junge Münchener „Kleinkünstler“ auf Initiative der Interessengemeinschaft für Kunst und Kultur im Balkan-Pik eine Kostprobe seines Könnens.

Aumüller ist in Münchener Kreisen kein Unbekannter mehr. Durch Auftritten in



Uli Aumüller, 19jähriger Soldat und Hobby-Schriftsteller aus München.

zahllosen kleineren Galerien und Schaubühnen hat er in der süddeutschen Metropole Fuß gefaßt. In seinen Texten ist er auf der Suche nach einer eigenen Sprache und Ideen, um so einen Bezug zu dem Leben, ~~zu~~ zu erarbeiten. Er versucht, sich von der Macht des Fernsehens, der überstarken Kulturindustrie zu lösen.

Drei Texte wird Aumüller bei seiner Lesung vorstellen. In seinem Vortrag über „Pariser Parkbänke“ wird er an Hand von 50 Diapositiven über das Einsamsein, Hoffen, Lieben und und Zweifeln von Menschen erzählen.

„Der Hunger nach Hunger“, 42 kurze Einzelstücke mit Fotos illustriert, berichtet die Geschichte eines Narren, der unter seiner Maske den Hunger nach Zärtlichkeit verbirgt. Er lebt in der ständigen Hoffnung, daß seine Verkleidung irgendwann wieder fallen wird: die Maske dient Aumüller als Symbol der Unfreiheit, des Unwohlseins und schließlich muß der Narr bekennen, daß er ohne sie keinen Frieden finden kann.

Im letzten Teil gibt Aumüller seine Eindrücke weiter, die er als Neuankömmling in Andernach erlebt hat, wie ihn diese Stadt empfangen hat und von den Menschen, denen er begegnet ist.

Besonderen Wert legt Uli Aumüller, dessen Lesung durch Folk- und Gitarrenmusik von Franz Schmitz abgerundet wird, auf ein abschließendes Gespräch mit den Zuhörern.

ASTA - PRESS

Zeitschrift des Allgemeinen Studentenausschusses der TU München
1981 - 1982